



Verband Berlin-Brandenburgischer
Wohnungsunternehmen e.V.

SECHS HOCHKLASSIGE WOHNUNGSGENOSSENSCHAFTEN AUSGEZEICHNET

14.06.2011 Fachinformation

Am 7. Juni hat der GdW unter der Schirmherrschaft von Bundesbauminister Dr. Peter Ramsauer zum zweiten Mal den "Genossenschaftspreis Wohnen" verliehen. Die sechs ausgezeichneten Projekte aus den Bereichen Klimaschutz und Wohnen für ein langes Leben zeigen auf beeindruckende Art, welche Antworten sie auf die Herausforderungen des gesellschaftlichen und demografischen Wandels geben und welche Leistungen sie erbringen. Mit über 2,2 Millionen Wohnungen - immerhin rund zehn Prozent des Mietwohnungsmarktes - bieten Wohnungsgenossenschaften mehr als fünf Millionen Menschen in Deutschland guten und sicheren Wohnraum. Sie gewährleisten für ihre Mitglieder lebenslanges und sicheres Wohnen. Bereits 2008 haben der GdW und das BMVBS gemeinsam den ersten Wettbewerb "Genossenschaftspreis Wohnen" ausgelobt. Unter der Schirmherrschaft von Bundesbauminister Dr. Peter Ramsauer sind nun beim Genossenschaftspreis 2010 zum zweiten Mal vorbildliche Projekte, diesmal in den Kategorien "Wohnen für ein langes Leben: Sicherung der Wohn- und Lebensqualität im Alter" und "Genossenschaften sorgen für ein gutes Klima: Energieeffizient wohnen" prämiert worden. Insgesamt wurden sechs Projekte mit einem Preis und weitere sechs mit einer Anerkennung ausgezeichnet. Die PreisträgerIn der Kategorie "Wohnen für ein langes Leben: Sicherung der Wohn- und Lebensqualität im Alter" wurden drei Preise vergeben. Der Altonaer Spar- und Bauverein aus Hamburg wurde für sein in die Unternehmensstrategie integriertes Projekt "Sicherung des langfristigen Wohnens und Lebens in vertrauter Umgebung" ausgezeichnet. Entsprechend des Unternehmensleitbildes "Werte leben", soll neben der wirtschaftlichen Entwicklung auch die soziale Verantwortung nicht aus den Augen verloren werden. Die Genossenschaft hat in ihrem Projekt unter anderem zahlreiche Wohnungen nach dem Programm "Wohnkomfort mit barrierefreien Attributen" umgestaltet und bietet ihren Mitgliedern auch in Kooperation zahlreiche Hilfen und Dienstleistungen im Alter. Dabei sichert die Spareinrichtung der altoba eine stückweit autonome Finanzierung der baulichen Maßnahmen. Darüber hinaus werden mit dem altoba "Vorsorge-Sparen" und dem "altoba-Auszahlungsplan" zwei spezielle Altersvorsorge-Sparprodukte angeboten. Die Wohnbau Lemgo eG stellte sich in ihrem Projekt "Das Gemeinschaftswohnprojekt "Pöstenhof" als abschließende Zukunftssicherung im Quartier" der Herausforderung, die Altbestände (Geschossbau der 1950er Jahre) im Hinblick auf demografische und regionale Entwicklungen marktgerecht anzupassen und hierfür individuelle Lösungen mittels Quartierskonzepten zu finden. Die Modernisierung eines Quartiers mit Wohnungen aus den 1950er Jahren wird in hervorragender Weise durch den Neubau von Genossenschaftswohnungen und einer Tagespflegeeinrichtung im Gemeinschaftswohnprojekt "Pöstenhof" ergänzt. Die Modernisierungs- und Neubaumaßnahmen zur Erhöhung des Wohnstandards sowie die Verbesserung des Wohnumfeldes gehen mit Maßnahmen zur Energieeinsparung einher. Durch eine teilweise öffentliche Finanzierung wird im "Pöstenhof" ein bunter Mix des Gemeinschaftswohnens über alle Generationen erreicht. Die Wohnungsgenossenschaft Transport eG aus Leipzig wurde für ihr Projekt "Lebenslanges Wohnen in Marienbrunn" ausgezeichnet. Dabei hat die Wohnungsgenossenschaft in zwei 16-geschossigen Punkthochhäusern älteren Menschen, die sonst in einem Pflegeheim leben müssten, das Wohnen in einer eigenen Wohnung ermöglicht. Durch verschiedene bauliche Maßnahmen und in Zusammenarbeit mit sozialen Dienstleistern vor Ort werden die Bedürfnisse älterer Menschen bei erhöhtem Hilfe- und Pflegebedarf berücksichtigt. Entsprechende Rahmenverträge ermöglichen ein breites Dienstleistungsangebot zu günstigen Preisen. Die Wohnungen für die hilfebedürftigen und demenzkranken Menschen befinden sich in Gebäuden, in denen das Miteinander im Sinne

vom "Mehrgenerationen-Wohnen" verwirklicht wird. Durch das Projekt wurde das Verständnis für die Situation älterer kranker Menschen im Wohnumfeld erhöht. Weiterhin konnte der Leerstand in den Gebäuden nachhaltig verringert werden. In der Kategorie "Genossenschaften sorgen für ein gutes Klima: Energieeffizient wohnen" wurde die Wohnungsbaugenossenschaft Halberstadt eG (WGH eG) für ihr Projekt: WGH eG – Die grüne Genossenschaft ausgezeichnet. Dabei hat die Genossenschaft ein Unternehmenskonzept entwickelt, das durch energieeffiziente Maßnahmen und den Einsatz erneuerbarer Energien langfristig stabile Nebenkosten gewährleistet. Dabei wird ein Gesamtstrategischer Ansatz und die konsequente Umsetzung über viele Jahre hinweg verfolgt. Im Ergebnis wurde bis jetzt ein Unternehmensdurchschnitt des Energieverbrauchs für Beheizung und Warmwasser von nur 90 kWh/m² a erreicht. Derzeit wird an der Erweiterung des Konzepts "Die grüne Genossenschaft" auf Belange der Wohnökologie gearbeitet. Begleitet wurden die Energiesparmaßnahmen durch eine umfangreiche Kommunikation gegenüber den Mitgliedern. Dazu gehört z. B. eine Vereinsgründung "Freunde fürs Leben", Vortragsreihen zu erneuerbaren Energien durch den neu gegründeten Verein, die Durchführung von Infotagen und ein eigens kreiertes "Öko-Logo". Die mfg – Mietergenossenschaft Gartenstadt Farmsen e.G. wurde für das Projekt Umwelt schonen – in der Feldschmiede wohnen prämiert. Dabei hat die Genossenschaft eine denkmalgeschützte 1950er-Jahre-Siedlung mit Reihenhäusern energetisch saniert. Der Wärmeschutz wurde mit einem intelligenten Energieversorgungskonzept über ein Nahwärmesystem verbunden. Die Erzeugung der Wärme erfolgt in Kraft- Wärme-Kopplung und zu 15 Prozent durch Solarwärme. Ein Teil des erzeugten Stroms wird für die Außenbeleuchtung und den Betrieb der Heizungspumpen genutzt. Eine intensive Mieterkommunikation und tägliche Vor-Ort-Begehungen ermöglichen die reibungslose Umsetzung. Dabei steht die "Feldschmiede" exemplarisch für die Modernisierung der gesamten Siedlung. Bereits jetzt sind 80 Prozent des Bestandes der Genossenschaft energetisch optimiert, bis 2015 soll dies der gesamte Bestand sein. Ebenfalls ausgezeichnet wurde die Wohnbaugenossenschaft wagnis eG für das Projekt "wagnis 3 Messestadt München-Riem". Das Projekt "wagnis 3" ist ein in die Gesamtstrategie der Genossenschaft integriertes Neubauprojekt mit einem innovativen Energiekonzept. Die fünf neu errichteten Gebäude sind Niedrigstenergie- oder Passivhäuser. Die Investition wird zu einem großen Teil mit – wenn auch hohen – Geschäftsanteilen der Mitglieder finanziert. Dadurch und auch durch die technische und hauswirtschaftliche Selbstverwaltung der Wohnanlage werden die Mitglieder motiviert, sich mit den Fragen einer "zukunftsfähigen Stadtteilgestaltung" und "Nachhaltigkeit" im Bereich des genossenschaftlichen Wohnens engagiert auseinander zu setzen. Das Gesamtprojekt beinhaltet neben Aspekten der Energieeffizienz auch einen starken Quartiersbezug mit nachbarschaftlicher Vernetzung. Die Aufteilung in frei finanzierte und öffentlich geförderte Wohnungen führt zu einer guten Durchmischung in den Gebäuden. Eine Liste der Preisträger und ihrer Projekte finden Sie unter www.gdw.de. Die Videos zu den Preisträgern sind ab sofort im Youtube-Kanal des GdW zu sehen.

<https://bbu.de/beitraege/sechs-hochklassige-wohnungsgenossenschaften-ausgezeichnet>